

## Neues Diplom für Therapeuten

### **GESUNDHEIT** Nichtärztliche Therapeuten der Komplementärmedizin können neu ein eidgenössisches Diplom erwerben.

Shiatsu- oder Yoga-Therapeuten können ab nächstem Jahr erstmals eine höhere Fachprüfung ablegen. Zugelassen sind auch die Methoden Ayurveda- und Craniosacral-Therapie sowie Eutonie. Wer die Prüfung besteht, erhält den Titel Komplementärtherapeut mit eidgenössischem Diplom. Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) habe die entsprechende Prüfungsordnung genehmigt, teilte die Organisation der Arbeitswelt Komplementärtherapie (OdA KT) gestern mit. Nach den ersten fünf Methoden sollen später weitere folgen wie etwa Atemtherapie oder Alexandertechnik. Laut OdA KT sichert das neue eidgenössische Diplom ein einheitliches Ausbildungsniveau und die Behandlungsqualität. Laut OdA-KT-Geschäftsführer Christoph Meier garantiert das Verfahren, dass die Therapeuten ihre Methode beherrschen und ein Grundwissen in Medizin besitzen. Das Diplom schaffe Ordnung in der Vielfalt der Angebote. Auf die Regelung der Kostenübernahme hat das Diplom keinen Einfluss. Das Angebot nichtärztlicher Komplementärtherapeuten fällt weiterhin in den Bereich der Zusatzversicherungen. Für den Entscheid, ob sie die Leistungen bezahlen, greifen die Zusatzversicherer derzeit noch meist auf Register zurück, in die sich die Therapeuten eintragen lassen können. Bereits im Frühling hat das SBFI einer höheren Fachprüfung für Naturheilpraktiker zugestimmt. Hier geht es um Ayurveda- Medizin, Homöopathie, Traditionelle Chinesische Medizin und traditionelle europäische Naturheilkunde. Die beiden eidgenössischen Diplome sind eine Folge des Verfassungsartikels zur Komplementärmedizin, der 2009 angenommen wurde. bw

[Artikel auch im Bieler Tagblatt, 23.09.2015](#)

[Artikel auch im Berner Oberland, 23.09.2015](#)

© **BZ Berner Zeitung Gesamt**